

## Roland Böer

Roland Böer ist international als Opern- und Konzertdirigent tätig. Von 2009 bis 2020 war er musikalischer Leiter, ab 2015 auch künstlerischer Direktor des von Hans Werner Henze gegründeten Festivals *Cantiere Internazionale d'Arte di Montepulciano*. Bis 2019 war er außerdem Erster Gastdirigent des Mikhailovsky-Theaters Sankt Petersburg.

Von 1996 bis 1999 war Böer zunächst Solorepetitor an der Oper Frankfurt, von 1999 bis 2002 Korrepetitor mit Dirigiervpflichtung an der Deutschen Oper am Rhein und persönlicher Assistent von Antonio Pappano bei den Bayreuther Festspielen, am Théâtre de la Monnaie in Brüssel und am Royal Opera House Covent Garden in London, bevor er von 2002 bis 2008 als Kapellmeister an die Oper Frankfurt zurückkehrte.

Seit seinem Debüt an der English National Opera London 2005 mit *La Clemenza di Tito* und beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom mit *Così fan tutte* ist Roland Böer einer der meist gefragten Mozart-Interpreten seiner Generation.

So leitete er beispielsweise Produktionen von *Die Zauberflöte* am Teatro alla Scala di Milano und am New National Theatre Tokyo, am Royal Opera House London und der Deutschen Oper Berlin, *Idomeneo* und *Die Entführung aus dem Serail* an der Oper Frankfurt, *Le Nozze di Figaro* an der Opéra National du Rhin in Straßburg, der Polnischen Staatsoper in Warschau und am Teatro dell'Opera di Roma, *Don Giovanni* mit dem Philharmonischen Orchester Bergen, *Thamos* mit dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino und *Così fan tutte* an der Opera di Firenze.

Er gastierte u. a. an der Komischen Oper Berlin (*Salome*), dem Theater Bonn (*Der fliegende Holländer*) und der Wiener Volksoper (*Salome, Rusalka, Tiefland*), dem Tschechischen Nationaltheater Prag (*Elektra*), dem Teatro Regio di Torino und dem Teatro Petruzzelli di Bari, dem Stadttheater Bern, an der Opéra National du Rhin in Straßburg und der Opéra de Lyon, dem Théâtre de la Monnaie in Brüssel, den Königlichen Opernhäusern Kopenhagen und Stockholm sowie der Ungarischen Staatsoper Budapest.

Eine langfristige Beziehung mit regelmäßigen Gastengagements pflegt Roland Böer mit der Oper Frankfurt und der Opéra de Nice.

Roland Böer arbeitete mit RegisseurInnen wie Daniele Abbado, Matelda Cappelletti, Dale Duesing, Kaspar Holten, Tilman Knabe, Christoph Loy, Francesco Micheli, Damiano Michieletto, Caterina Panti Liberovici, Hermann Schneider, David McVicar, Keith Warner und Stein Winge.

Im Bereich der zeitgenössischen Oper leitete er Produktionen von Pollicino (Henze), Tri Sestri (Eötvös), Nacht (G. F. Haas) und Enrico (Trojahn), sowie die Uraufführung von Icarus (David Blake und Keith Warner). Für die Spielzeit 2021/22 ist die Uraufführung der neuen Oper von Hauke Berheide und Amy Stebbins, *The People out there*, im Auftrag der Oper Frankfurt und gemeinsam mit dem Ensemble Modern geplant.

Als Konzertdirigent leitete Böer die Filarmonica della Scala, das London Symphony Orchestra, das Oslo Philharmonic Orchestra, das Radiosinfonieorchester Frankfurt und das Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, die Deutsche Radio Philharmonie, das Staatsorchester Braunschweig, das Philharmonische Orchester Erfurt und die Staatsphilharmonie Nürnberg, das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und das Bournemouth Symphony Orchestra, das Orchestre Philharmonique de Luxembourg und das Sinfonieorchester des Mikhailowsky-Theaters Sankt Petersburg. Nach seinem erfolgreichen Debüt bei den Tiroler Festspielen Erl im Dezember 2019 wurde er für drei weitere Konzerte in den nächsten Spielzeiten engagiert.

Er dirigierte außerdem das Ensemble Modern, Northern Sinfonia, das Scottish Chamber Orchestra und die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen. Neben dem Hauptschwerpunkt seines symphonischen Repertoires, den Werken von Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Strauss und Henze, widmet sich Roland Böer regelmäßig der Aufführung oder Uraufführung zeitgenössischer Werke, etwa von Aho, Antonioni, Glanert, Eggert, Montalbetti, Pohlitz, Rudin und Vollmer.

Er arbeitete mit namhaften SolistInnen wie Alessio Allegrini, Silvia Chiesa, Veronika Eberle, Alexej Gerassimez, Claire Marie Le Guay, Danjulo Ishizaka, Janine Jansen, Christel Lee, Mischa Maisky, Francesco D'Orazio, Miklos Perenyi, Julian Rachlin, Tatiana Samouil, Heinrich Schiff, Christian Tetzlaff und Mariangela Vacatello.

Roland Böer ist aktiv in der professionellen Orchester-Nachwuchsförderung tätig. So arbeitete er z. B. mit dem Orchester der Accademia della Scala in Mailand und leitete ein groß angelegtes Gemeinschaftsprojekt der Hochschulen Brüssel, Antwerpen und Maastricht. Das Royal Northern College of Music in Manchester (RNCM) würdigt seine regelmäßige Arbeit mit dem RNCM Symphony Orchestra in 2020 mit der Verleihung des „Congregation Award“ und der offiziellen Aufnahme als „Fellow RNCM“. Er war außerdem mehrfach Vorsitzender der Jury internationaler Gesangswettbewerbe wie „Giulio Neri“ in Torrita di Siena und „Lauritz Melchior“ in Aalborg, und dirigierte die Finalkonzerte der internationalen Gesangswettbewerbe „Queen Sonia“ und „Queen Elisabeth“ in Oslo und Brüssel.

Aufnahmen erfolgten für EMI und OPERA RARA (beide mit dem Philharmonia Orchestra), BBC Scottish (mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra) und den Bayerischen Rundfunk (mit den Bamberger Symphonikern). Roland Böers Debüt am Teatro alla Scala in Mailand mit *Die Zauberflöte* in der Produktion von William Kentridge ist bei OPUS ARTE auf DVD erschienen. Die jüngste Aufnahme *Werner Richard Heymann – Das symphonischen Werk* ist eine bei RONDEAU veröffentlichte Weltersteinspielung.